

Vereinsnachrichten

Mitgliederversammlung für 1963

Die Mitgliederversammlung für das Jahr 1963 wurde vom 1. Vorsitzenden, Herrn M. SCHNETTER, am 25. 4. 1964 im „Wiehrehof“ um 16 Uhr eröffnet. Er begrüßte die 25 erschienenen Mitglieder, stellte die satzungsgemäße Einberufung der Versammlung fest und verlas die Tagesordnung:

1. Bericht des 1. Vorsitzenden,
2. Bericht des Rechners,
3. Bericht des Schriftleiters,
4. Bericht des Leiters der Fachschaft für Ornithologie,
5. Verschiedenes.

Zu Beginn gedachten die Anwesenden der im letzten Jahr Verstorbenen:

FRANZ NEUBERTH, Prof. i. R., Lörrach	Mitglied seit	1910
RICHARD BRILL, Landesgeologe i. R., Dr., Freiburg i. Br.	„	1922
HANS HALTER, Kreisschulrat i. R., Freiburg i. Br.	„	1926
KARL MADER, Dr., Kreuzwertheim	„	1927
HANS GOECKE, Verlagsbuchhändler, Krefeld	„	1941
ARNOLD SCHÖN, Regierungsfischereirat i. R., Dr., Freiburg i. Br.	„	1952
ROLAND HINSBERG, Landwirtschaftlicher Sachverständiger, Neustadt/Schw.	„	1953

Herr SCHÖN, der am 23. 6. 1888 in Berlin geboren wurde, studierte in Freiburg und promovierte 1912 bei AUGUST WEISMANN. Er widmete sich danach speziell der Limnologie und Fischereiwirtschaft und wurde 1925 Fischmeister in Pillau/Ostpreußen. Er nahm an beiden Weltkriegen teil und war zuletzt Korvettenkapitän. 1950 kam er nach Freiburg. Hier war er sehr intensiv für das Wasserwirtschaftsamt Freiburg tätig. Das Institut für Bodenkunde stellte ihm dazu ein Labor zur Verfügung. Für den Landesverein war Herr SCHÖN, der wegen seiner Kenntnisse, seiner Lauterkeit und Liebenswürdigkeit hohes Ansehen genoß, mehrfach als Exkursionsführer und Vortragender tätig.

Anschließend dankte der Vorsitzende den vielen langjährigen Mitgliedern für ihre Treue. Er nannte dabei die Namen derer, die als Mitglieder ein Jubiläum feiern:

60 Jahre Mitgliedschaft:

AUGUST BRÜNING, Dr., Dr. h. c., Münster/Westfalen

40 Jahre Mitgliedschaft:

MAX HUBER, Oberstudiendirektor, Dingelsdorf b. Überlingen

25 Jahre Mitgliedschaft:

EKKEHARD LIEHL, 1. Bibliotheksrat, Dr., Hinterzarten/Schw.

KURT SAUER, Oberlandesgeologe, Prof., Dr., Freiburg i. Br.

OTTO TRITSCHLER, Oberlehrer i. R., Freiburg i. Br.

An dieser Stelle begrüßte der Vorsitzende mit warmen Worten unter dem herzlichen Beifall der Versammlung den langjährigen, hochverdienten Vorsitzenden des Vereines, Herrn Oberbergrat a. D. Prof. Dr. CARL SCHNARRENBERGER, der es sich trotz seines hohen Alters nicht hatte nehmen lassen, wieder einmal an der Mitgliederversammlung teilzunehmen. Mit seinen 89 Jahren, seiner 64jährigen Mitgliedschaft und 27jährigen Ehrenmitgliedschaft ist er ein wahrer würdiger Senior des Vereines. Herr SCHNARRENBERGER dankte mit bewegten Worten für die Begrüßung und wünschte dem Verein weitere erfolgreiche Arbeit. — Der Zufall wollte es, daß neben ihm das jüngste Mitglied des Vereines, ein 17jähriger Gymnasiast, saß.

Der Mitgliederbestand des Vereines betrug am 25. 4. 1964 510, davon 237 Freiburger und 273 Auswärtige. Im Jahre 1963 sind 7 Mitglieder verstorben, 10 ausgetreten, 13 neu eingetreten.

1963 fanden 8 Vorträge statt, davon 3 gemeinsam mit dem Landesbund für Vogelschutz und dem Schwarzwaldverein:

21. 1. Dr. G. ENDRISS (Referent für Landeskunde am Statistischen Landesamt Freiburg i. Br.): „Zur Verbreitung des Obst- und Weinbaues auf der Erde“;
1. 2. ELEONORE WALDHOER (Giengen/Brenz): „Der Alpenmauerläufer und sein Reich“ (Farbfilm);
11. 3. Oberlandesgeologe Dr. K. SAUER (Geologisches Landesamt in Baden-Württemberg, Freiburg i. Br.): „Die Geologie der Freiburger Bucht“;
22. 4. Prof. Dr. FRANZ KIRCHHEIMER (Präsident des Geologischen Landesamtes in Baden-Württemberg, Freiburg i. Br.): „Lebende Fossilien in der Pflanzenwelt“;
24. 10. ELEONORE WALDHOER (Giengen/Brenz): „Aus Amerikas Vogelwelt“;
29. 11. Oberforstmeister H. KLEIBER (Leiter des Forstamtes Freiburg i. Br. II): „Spanische Gegensätze — Neue Bilder von der Landschaft, aus Kultur und Kunst, Tier- und Pflanzenwelt auf dem spanischen Festland und Mallorca“;
2. 12. Prof. Dr. E. LITZELMANN (Höllstein bei Lörrach): „Flora und Vegetation des Wiesetales von seinem Ursprung bis zur Landesgrenze“;
16. 12. Dr. med. K. RASBACH (Kurheim Glotterbad): „Die Orchideen Siziliens“.

Die in Gemeinschaft mit dem Landesbund und dem Schwarzwaldverein veranstalteten Vorträge von Frau WALDHOER und Herrn KLEIBER fanden im Hörsaal 2006 des Kollegiengebäudes II der Universität statt. Herr KIRCHHEIMER sprach im Hörsaal des Pharmazeutischen Institutes, für die 4 übrigen stand uns wieder der Hörsaal des Geologischen Institutes zur Verfügung, für dessen Überlassung der Verein Herrn PFANNENSTIEL zu großem Dank verpflichtet ist. — Die 3 Gemeinschaftsveranstaltungen waren von ca. 650, die 5 Vortragsabende des Vereines von insgesamt 390 Personen besucht. Der Rückgang der Besucherzahl, der insbesondere bei den Veranstaltungen in der Universität festzustellen ist, kann wohl auf eine steigende Vortragsmüdigkeit des Freiburger Publikums infolge eines Überangebotes an Vorträgen, Doppelveranstaltungen usw. zurückgeführt werden und sollte den Verein veranlassen, daraus Konsequenzen zu ziehen.

2 „Heubörsen“ im Naturkundemuseum und eine im Kursaal des Zoologischen Institutes, für dessen Überlassung hier dem Direktor des Institutes, Herrn Prof. Dr. HASENSTEIN, sehr herzlich gedankt wird, fanden wieder ein sehr lebhaftes Interesse bei den Mitgliedern. Sie waren von rund 200 Personen besucht.

27. 1. 14. „Heubörse“: Dozent Dr. H. H. CRAMER (Forstzoologisches Institut der Universität Freiburg i. Br.): „Die Bedeutung der Biocönoseforschung in der Forstwirtschaft“. — Oberförster R. GAUSS (Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Wittental bei Freiburg i. Br.): „Weltmacht Insekten“.
11. 2. 15. „Heubörse“: Dr. med. K. RASBACH (Kurheim Glotterbad): „Technik der farbigen Pflanzenphotographie (mit Demonstrationen)“.
11. 3. 16. „Heubörse“: Prof. Dr. W. KOTTE (chem. Direktor des Pflanzenschutzamtes Freiburg i. Br.): „Über Erdpyramiden“. — Oberforstmeister H. KLEIBER (Leiter des Forstamtes Freiburg i. Br. II): „Neue Bilder seltener Pflanzen aus der Umgebung Freiburgs“.

Der Zudrang zu den Exkursionen hat — glücklicherweise — nicht noch zugenommen, was wegen des Wegfalles der Notsitze in den Autobussen und allgemein im Sinne einer erfolgreicherer Exkursionsführung zu begrüßen ist. Dafür hat sich wieder eine Art „Stammpublikum“ ausgebildet, das auch gern einmal bereit ist, einige Strapazen auf sich zu nehmen. Das Programm war mit 8 Exkursionen wieder recht vielgestaltig.

10. 2. Wasservogel-Exkursion an den Oberrhein zwischen Markt und Sasbach a. K. — Führung: M. SCHNETTER, D. KNOCH, K. WESTERMANN, M. SCHWÖRER. — Wanderung Markt—Istein, Staustufe Fessenheim, nördlich Limburg bis Wyhl.
19. 5. Gesteinskundliche Exkursion in den südlichen Schwarzwald. — Führung: W. WIMMENAUER. — Freiburg, Kirchzarten, Todtnau, Todtnoos, Rickenbach, Tiefenstein (Albtal), St. Blasien, Freiburg (Gneis, Granit, Ganggesteine, Devon).
26. 5. Ornithologische Exkursion in das Rieselgut, in den Mooswald und zum Arlesheimer Baggersee (halbtägig). — Führung: O. HOFFRICHTER.
9. 6. Hydrologisch-geologische Exkursion zum Sipplinger See. — Führung: Dr. J. GRIM (Zweckverband Bodenseewasserversorgung, Süßenmühle) (Hydrologie) und A. SCHREINER (Geologie). — Besichtigung der Bodenseewasserversorgung (Seepumpwerk Süßenmühle, Pump- und Filteranlagen auf der Sipplinger Höhe), Wanderung Haldenhof—Sipplingen (Deckenschotter, Süßwasser- und Meeressmolasse, Erdpyramiden, Tektonik).
16. 6. Boden- und vegetationskundliche Exkursion zum Dinkelberg und Grenzacher Horn. — Führung: Dr. G. MOLL (Institut für Bodenkunde der Universität Freiburg i. Br., Bodenkunde) und Dr. G. HÜGLIN (Reg.-Präsidium Südbaden, Abt. Wasserwirtschaft, Vegetationskunde). — Wanderung Dinkelberg—Wyhlen—Grenzacher Horn (Pflanzendecke und Bodenformen auf Lias, Unterem und Mittlerem Keuper und Muschelkalk; Buchs- und Flaumeichenwald usw.).
30. 6. Botanische Exkursion in das Belchengebiet. — Führung: Studienreferendar Dr. GEORG PHILIPPI, Freiburg i. Br. — Wanderung Untermünstertal, Scheuernköpfe, Hohkelch, Belchengeipfel, Heidstein, Wiedener Eck.
14. 7. Prähistorische Exkursion in die Umgebung von Basel. — Führung: Prof. Dr. ELISABETH SCHMID, Basel. — Basel—Laufen—Birstal—Kaltbrunnental—Aesch (Alt- und mittelsteinzeitliche Höhlensiedlungen, Urnenfeldersiedlung, Megalithgräber).
28. 7. Entomologische Exkursion in den Kaiserstuhl. — Führung: R. GAUSS und P. F. RÖSELER. — Wanderung Vogelsangpaß—Badberg—Mondhalde. Besichtigung der Käfersammlung von Prof. Dr. Dr. ERIK WOLF, Oberrotweil.

Allen Vortragsrednern und Exkursionsführern sprach der Vorsitzende den herzlichsten Dank des Vereines für ihre bereitwillige Mithilfe aus. Besonders herzlich dankte er Herrn ZIMMER für den Versand der Einladungen und „Mitteilungen“, die dem Verein außerordentlich viel Mühe und Kosten erspare und Herrn HUBER für die wirkungsvolle Berichterstattung in der Presse.

Über die Filmarbeit berichtete der erste Vorsitzende, daß Herr HAGEN SPÄTH einen ca. 15minütigen Film über das Bergen, Behandeln und Freilassen eines verletzten Storches fertiggestellt hat. Die Aufnahmen für einen ca. 45minütigen Dokumentarfilm aus dem Leben der letzten großen Reiherkolonie in Südbaden bedürften noch einiger weniger Ergänzungen. Wegen der recht erheblichen Kosten für das Filmmaterial und vor allem für die Kopien — der Verein benutzt aus verschiedenen Gründen Negativfilme —, hat der Vorsitzende beim Regierungspräsidium Südbaden finanzielle Unterstützung aus Mitteln des Naturschutzfonds beantragt.

Von der Vogelfreistätte Arlesheimer Baggersee konnte der Vorsitzende außerordentliche Fortschritte melden, mußte aber auch von einer neuen Gefährdung berichten. Die erheblichen Mittel für die Umzäunung und für weitere Arbeiten am Ufer und Abfluß sind inzwischen bewilligt bzw. in Aussicht gestellt, sie überschreiten die im letzten Jahr berechnete Summe von 15 000 DM erheblich. Es tragen hierzu bei: die Forstdirektion, der Bund für Vogelschutz, dessen Präsident, Herr Ehrensator Ingenieur HERMANN HÄHNLE bereits im letzten Jahr die beantragten Mittel dankenswerterweise bewilligte, die Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege, die Wissenschaftliche Gesellschaft Freiburg im Breisgau, bei der auf Bitten des Vorsitzenden der Direktor des Zoologischen Institutes Prof. Dr. HASSENSTEIN, einen Zuschuß beantragte. Eine kleinere Summe hat auch der Landesverein bereitgestellt. Weiterhin konnte der Vorsitzende berichten, daß vor wenigen Tagen der neue Naturschutzreferent bei der Forstdirektion Südbaden, Herr Landforstmeister BAUER, zusammen mit den Herren KLEIBER, HOCKENJOS, FUCHS, und SCHNETTER den Arlesheimer See besichtigte . . . Der Plan dieser Vogelfreistätte fand dabei nicht nur volle Zustimmung, Herr BAUER konnte darüber hinaus weitere wesentliche Verbesserungen einleiten. So wurde das Gesamtareal von 15 auf 24 ha erweitert, vor allem um Störungen durch den nahegelegenen Rastplatz zu vermeiden. Schließlich soll ein „Mönch“ einen geregelten Abfluß des Wassers und ein Unterstand eine störungsfreie Beobachtung der Wasservögel ermöglichen. Das Wichtigste aber sei, mit dem Umzäunen möglichst schnell zu beginnen und das Naturschutzverfahren zum Abschluß zu bringen. Wenn diese Arbeiten erfolgreich abgeschlossen seien, sei damit, so betonte der Vorsitzende besonders eindringlich, ein Naturschutzgebiet geschaffen, das nach Art seiner Entstehung und Bedeutung etwas völlig Neues in Deutschland darstelle. Es sei geschaffen worden in einer harmonischen Zusammenarbeit zwischen staatlichen Behörden (Forstdirektion, Forstamt, Bezirksstelle), staatlichen wissenschaftlichen Einrichtungen (Botanisches und Zoologisches Institut der Universität) und privaten Wissenschaft und Naturschutz bzw. Vogelschutz treibenden Organisationen (Landesverein und Bund für Vogelschutz). In seinem Charakter ähnele es etwas dem englischen, der Forschung überlassenen „Natural Conservancies“, für die es in Deutschland ja immer noch keine Beispiele gebe. Man könne aber hoffen, daß dieses Beispiel Schule mache. Prof. HASSENSTEIN habe den Vorsitzenden bereits gebeten, ihm weitere entsprechende Vorschläge zu machen. — Für den Plan der Vogelfreistätte ist allerdings in letzter Minute eine Gefahr entstanden. Mitglieder einer privaten Taucherorganisation beanspruchen den See für ihre Übungen, da die übrigen Baggerseen weniger geeignet seien. Das Technische Hilfswerk (THW) Körperschaft des öffentlichen Rechtes, von dem sich die Gruppe abgespalten hat, macht demgegenüber erfolgreich seine Tauchübungen an anderen Baggerseen. Die Gruppe hat versucht, einflußreiche Stellen für ihre Absichten zu gewinnen, hat es aber vermieden, ein of-

fizielles Gesuch bei der Forstdirektion zu stellen. Nach der übereinstimmenden Meinung aller an dem Plan Beteiligten ist eine Vereinigung der beiden Zwecke Vogelschutz und Tauchübungen an einem so kleinen See nicht möglich. Angesichts dieses Sachverhaltes hat der Vorsitzende die beiden Direktoren der Universitätsinstitute und den Präsidenten des Bundes für Vogelschutz gebeten, sich beim Regierungspräsidium, bei der Forstdirektion und beim Oberbürgermeister der Stadt Freiburg nachdrücklich für die gemeinsamen Ziele der Forschung und des Vogelschutzes einzusetzen. Dies ist erfreulicherweise geschehen und man darf hoffen damit Erfolg zu haben.

Anschließend gab Herr SCHWOERER den Kassenbericht:

Einnahmen:	DM	Ausgaben:	DM
Beiträge	5 431.—	Mitteilungen	6 157.50
Zeitschrift	6.—	Film (Material, Vers.)	390.70
Sonstiges (Zuschuß Reg.-Präs., Zins, Bettelkasse, Porto- Rückersatz)	4 739.74	Bücher, Vereinsbeiträge	153.82
Reine Einnahmen	10 176.74	Büro	311.50
Kassenbestand	277.04	Porto	226.59
Sparkassenabhebungen	6 744.15	Sonstiges	77.46
Gesamteinnahmen	17 197.93	Reine Ausgaben	7 317.57
		Anlagen Sparkasse	9 577.20
		Handkasse	75.25
		Postscheckkonto	227.91
		Gesamtausgaben	17 197.93

Der Rechner sprach seine Befriedigung über den im ganzen günstigen Kassenbericht aus, doch wies er darauf hin, daß die Hauptrechnung für das letzte Heft der „Mitteilungen“ erst im nächsten Haushalt erscheine. Ohne einen Zuschuß des Regierungspräsidiums könne der Verein seine Aufgaben nicht erfüllen. Herr HUNGERER berichtete von dem Ergebnis der Rechnungsprüfung zusammen mit Herrn LÖGLER, die wie immer ohne die geringste Beanstandung geblieben sei, und bat, dem Rechner Entlastung zu erteilen. Dies geschah einstimmig und mit Worten des herzlichen Dankes von seiten des Vorsitzenden. Dieser gab bekannt, daß er bereits beim Regierungspräsidium für die Drucklegung des neuen Heftes eine Beihilfe aus Mitteln des Werbefunks neben der bereits genannten Hilfe für unsere Filmarbeit beantragt habe. An dieser Stelle dankte der Vorsitzende dem Regierungspräsidium insbesondere dem Leiter des Kulturreferates, Herrn Oberregierungsrat WALZ, sowie dem Verwalter des Naturschutzfonds, Herrn Ministerialrat i. R. Prof. Dr. ASAL, für die Gewährung finanzieller Beihilfen, die für die Arbeit des Vereines von größter Bedeutung seien.

Anschließend berichtete der Schriftleiter, Herr SAUER, über seine Arbeit, die vor allem durch den schleppenden und oft sehr verspäteten Eingang der von den Autoren für die Mitteilungen zugesagten Manuskripte sehr erschwert werde. Dadurch sei es unmöglich, die im Arbeitsplan der Druckerei vorgesehenen Druckzeiten einzuhalten und die Hefte auch nur einigermaßen termingerecht herauszubringen. Er bat eindringlich um die Einhaltung der gesetzten Abgabefristen. Der ständig anwachsende Schriftentausch sei ein Beweis dafür, daß die Zeitschrift des Vereines in der Fachwelt Anerkennung finde.

Der Vorsitzende dankte Herrn SAUER herzlich für seine aufopferungsvolle und erfolgreiche Tätigkeit.

Anschließend gab Studienreferendar D. KNOCH, der Leiter der Fachschaft für Ornithologie, seinen Bericht über deren Tätigkeit, der weiter unten im Wortlaut veröffentlicht ist. Der Vorsitzende gratulierte ihm zuerst zu seinem erfolgreich bestandenen Staatsexamen und dankte ihm und seinen zahlreichen Mitarbeitern für die vielseitige Initiative und erfolgreiche Lösung so verschiedener Aufgaben. Der von der Fachschaft herausgegebene und von Herrn HOFFRICHTER redigierte „Rundbrief“ spiegle dieses deutlich wieder und habe überall Anerkennung gefunden, so z. B. bei Herrn Prof. NIETHAMMER, (Bonn) und Schweizer Ornithologen. Unter dem Beifall der Versammlung wünschte er der Fachschaft weitere erfolgreiche Arbeit und versprach jede Unterstützung im Rahmen des Möglichen.

Zu Beginn des letzten Punktes der Tagesordnung gab Herr KLEIBER als Hausherr ausführliche Erläuterungen über die bisherigen und weiter notwendigen Arbeiten am Baggersee. Mit rund 14 000 DM bereit- und in Aussicht gestellter Mittel sei die Finanzierung der Aufgaben zum großen Teil gesichert. Schwierig sei noch die Beschaffung von Arbeitskräften, doch auch diese Frage werde sich lösen lassen. Da die Verpflanzung von Märzenbechern durch jüngere Mitglieder des Vereines unter Leitung des Forstamtes an weniger gefährdete Standorte Erfolg gehabt habe, plane er etwas Ähnliches für *Osmunda regalis*. Außerdem habe er Schritte eingeleitet, um dessen Hauptstandort sowie ein trockenes Waldrandgebiet oberhalb Leutersberg mit nicht weniger als 27 Laubholzarten, darunter einem schönen Exemplar vom Speierling, unter Schutz stellen zu lassen. Äußerst erfreulich sei es, daß der „Hunnenbuck“ nun endlich zum Naturschutzgebiet erklärt worden sei. Er habe begonnen dort einen Lehrpfad für die zahlreichen Laubhölzer anzulegen. Er regte außerdem an, in künftigen Fällen bei Gefährdung von Standorten z. B. der Kaiserstuhl-Anemone oder der Küchenschelle im Kaiserstuhl oder auf dem Tuniberg rechtzeitig Exemplare zu verpflanzen.

Herr SCHNETTER erbat und erhielt die Zustimmung zu seinem Vorschlag, die Mitglieder bei der nächsten Einladung zu einer Beteiligung an der „HERMANN-HÄHNLE-Spende“ anlässlich seines 85. Geburtstag am 4. 6. 1964 aufzufordern. Ehrensponsor Ingenieur HERMANN HÄHNLE ist Sohn der bekannten Gründerin des Bundes für Vogelschutz, Frau Kommerzienrätin MINNA HÄHNLE. Er leitete mit großem Erfolg nach ihrem Tod diesen größten Vogelschutzbund, der heute 65 Jahre alt ist und über 200 Schutzgebiete verfügt. HERMANN HÄHNLE ist außerdem ein außerordentlicher erfolgreicher Pionier der wissenschaftlichen Kinematographie, von dem wertvolle Filme aus den ersten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts existieren so u. a. von den Wisenten im Urwald von Bialowice während des ersten Weltkrieges.

Das 100jährige Jubiläum des Schwarzwaldvereines und den 75. Geburtstag von Prof. ASAL wird der Verein zum Anlaß nehmen, seine Glückwünsche in gebotener Form zu übermitteln. Der Vorsitzende wies mit Bedauern auf die vielfache Neugründung von Naturschutzbünden hin, die wohl einen Beweis für das zunehmende Interesse an diesen Fragen darstellen, aber auch Zersplitterung und Verwirrung mitsichbringen. So gäbe es neben dem alten Naturschutzring Prof. KRIEG's die neue Naturschutzaktion Prof. BUCHWALD's. In Konstanz tage ein „Weltbund zur Rettung des Lebens“, während zu gleicher Zeit in Freiburg die Stiftung „Naturpark“ eine große Tagung abhalte. Daneben gäbe es die zahlreichen Schutzgemeinschaften auf nationaler und internationaler Basis.

Bei einer Frage nach dem Stand der Arbeiten an der Wutachmonographie wies Herr GAUSS darauf hin, daß der eine oder andere Autor daran denke, die Ergebnisse seiner Arbeit in Zeitschriften zu veröffentlichen. Herr SCHNETTER antwor-

tete, daß dies bei entomologischen Arbeiten nur zu begrüßen sei, wie die umfangreichen Faunenlisten der Käfer und Wanzen von J. KLESS bewiesen. Bei der Vielzahl der Insektengruppen könnten in die Monographie nur Auszüge und Abschnitte allgemeinerer Form aufgenommen werden. Er stellte fest, daß einige Autoren mit ihrem Beitrag noch im Rückstand seien, und daß er auf der Suche nach einem Bearbeiter der Forstwirtschaft zum vierten Male einen Korb erhalten habe. Dafür habe er für die Orthoptereren einen Mitarbeiter gefunden (W. SCHNETTER) und es bestünde Aussicht, daß die Höhlen noch einbezogen würden, da eine speläologische Gruppe unter K. BURGATH ihre Arbeit aufgenommen habe.

Als ein erfreuliches Zeichen der Mitarbeit von Behörden gab der Vorsitzende bekannt, daß das Amt für öffentliche Ordnung in Freiburg während der Laichzeit der Erdkröten die Straße am Waldsee von abends bis morgens sperrt.

Herr SCHNETTER fragte den Leiter der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Herrn Konservator FUCHS, ob bei dieser Stelle wie bei den Kreisstellen auf Grund gesetzlicher Unterlagen Sachverständige als Mitarbeiter berufen werden könnten was Herr FUCHS bejahte. Auf eine Frage von Herrn HUNGERER versicherte Herr FUCHS, daß die obere Naturschutzbehörde bereit sei, schützenswerte Grundstücke aufzukaufen bzw. Mittel für den Ankauf bereitzustellen.

Mit herzlichem Dank an die Anwesenden für ihre rege Mitarbeit schloß der Vorsitzende die Versammlung gegen 18.30 Uhr.

M. SCHNETTER

W. WIMMENAUER

Tätigkeitsbericht der ornithologischen Fachschaft 1963

Nunmehr sind bereits drei Jahre vergangen, seit unsere Ornithologengruppe dem Badischen Landesverein angeschlossen ist und als ornithologische Fachschaft existiert. Ich glaube, wir können rückblickend zufrieden über die vergangenen drei Jahre sein, denn trotz anfänglicher Bedenken ist die Fachschaftsarbeit erfreulich vorangegangen.

Lassen Sie mich im folgenden die wichtigsten Ereignisse und Veranstaltungen im Berichtsjahr anführen. Das Sommersemester 1963 wurde am 14. Mai mit einem eindrucksvollen Bilderbericht von D. KEIL über die katastrophalen Auswirkungen des Winter 1962/63 an der Nordsee eingeleitet. Am 18. Juni hielt Herr WESTERMANN einen Vortrag: „Beiträge zur Biologie von Geschlechtern bei Entenvögeln“. Am 10. Juli führte uns wieder D. KEIL eine gekonnte Bilderserie von Vogelerlebnissen am Neusiedlersee vor. Mit 30 Personen war dies der bestbesuchte Abend des Jahres.

Die drei folgenden Abende während der Monate August, September und Oktober fanden infolge Ferienbetriebs nur im kleinen Kreis statt und galten daher hauptsächlich dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch.

Am 12. November, zu Beginn des Wintersemesters, zeigte uns H. SPÄTH seinen neuesten Film aus Freiburgs Umgebung unter dem Titel: „Erlebte Natur am Rande der Großstadt“. Er erhielt wegen seiner originellen Vogelaufnahmen und der herrlichen Orchideenbilder großen Beifall. Am 10. Dezember zeigte Herr WITT Dias aus Österreich und Herr von HELVERSEN Bilder aus Griechenland. Am 17. Februar 1964 berichtete Herr ANDRIS im Rahmen einer Heubörse über seine ornithologisch-ökologischen Studien im Gebiet Hartheim—Bremgarten.

Das März- und Apriltreffen standen wieder mehr im Zeichen der privaten Information und des Sichkennnlernens. An dieser Stelle möchten wir nochmals die Einladung an alle interessierten Vereinsmitglieder wiederholen, unsere Abende und Veranstaltungen zu besuchen, denn wir haben den lebhaften Wunsch, auch mit älteren, erfahrenen Mitgliedern guten Kontakt zu haben und deren Rat und Anregung zu erhalten.

Zu den Exkursionen: Eine Fachschaftsexkursion führte uns am 29. Juni wie in jedem Jahr wieder zum Feldberg. An allgemeinen Landesvereinsexkursionen beteiligten sich im Berichtsjahr als Führer die Herren HOFFRICHTER, KNOCH, OPITZ und WESTERMANN.

Bei der Einweihung der ornithologischen Station bei Chalampé (Elsaß), die Herr WALDVOGEL am 16. Februar 1963 veranstaltete, nahmen als Abordnung unserer Fachschaft Herr HEGAR und Herr TRÖSCHER teil.

Die Entenzählungen wurden von Mitte September bis Ende April regelmäßig alle vierzehn Tage durchgeführt. Die an einem Tag zu bewältigende Zählstrecke beträgt nunmehr ca. 140 km und wird von wenigen Zählern meist per Rad geschafft. Die Ergebnisse der Entenzählungen des Winters 1962/63 hat Herr WESTERMANN in einem der letzten Rundschreiben zusammengefaßt und ausgewertet. Von unseren Rundschreiben liegen inzwischen 11 Nummern vor. Immer wieder treten Privatpersonen oder ähnliche Arbeitsgemeinschaften mit der Bitte an uns heran, das Rundschreiben regelmäßig zu erhalten. Wir wollen uns jedoch, von wenigen Ausnahmen abgesehen, mit dem Rundschreibenversand auf die Südwestecke Deutschlands beschränken. — Neuerdings stehen wir mit der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Ulmer Raum in Rundschreibentausch.

Nun möchte ich noch kurz auf zwei Fragen zu sprechen kommen, deren Untersuchung wir in diesem Jahr neben der laufenden Beobachtung aller Vogelarten besonderes Augenmerk schenken wollen. Einmal wollen wir eine sogenannte Nestkartenaktion starten, d. h. in diesem Sommer alle uns erreichbaren Nester und die wichtigsten biologischen Daten auf sogenannten Nestkarten festhalten. Zum anderen wollen wir dem Vogelzug besondere Beachtung schenken. Dazu sollen zur Zugzeit Beobachter in der Rheinebene und im Schwarzwald postiert werden. Es ist unser Ziel — und dies wäre nur mit finanzieller Unterstützung des Landesvereines möglich — im Herbst 1—2 Beobachter für Tage oder besser Wochen im Feldberggebiet zu stationieren, damit sie dort einmal erstes Material über den Tag- und Nachtzug durch den Schwarzwald sammeln könnten.

Eine gewisse Sorge bereitet uns die kontinuierliche Fortführung unserer Arbeit, da einige aktive Mitglieder ihr Studium beendet und einen Beruf aufgenommen haben oder ihren Studienplatz in Freiburg wieder verlassen müssen.

Ich hoffe, daß ich Ihnen wieder einen kleinen Einblick in unser Tun geben konnte und darf dem Landesverein, seinem Vorstand und besonders Herrn Dr. SCHNETTER im Namen unserer Fachschaft für jegliche Unterstützung und Hilfe recht herzlich danken.

DIETER KNOCH

(Am 27. 9. 1964 bei der Schriftleitung eingegangen.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1961-1965

Band/Volume: [NF_8](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten \(1965\) 749-756](#)